

Beispielklassenarbeit Deutsch Klasse 8

Thema: Friedrich Schillers Drama „Wilhelm Tell“

Aufgabe 1

Verfasse eine Charakterisierung zu Hedwig Tell! Halte dich dabei an den gelernten Textaufbau!

Aufgabe 2

Verfasse einen Monolog, wie ihn Hedwig Tell nach dem Gespräch mit ihrem Mann in Szene III,1 halten könnte! Nimm dabei Bezug auf das Gespräch und formuliere auch eine begründete Beurteilung zu Wilhelm Tells Charakter!

Bewertungsbogen zur Klassenarbeit „Wilhelm Tell“		
Aufg. 1	<p>Einleitung: F. Schiller, Drama, „Wilhelm Tell“, 1804, spielt 1291, Freiheitskampf der Schweizer, Hedwig Tell, III,1 / IV,2 / V,2 (5 P)</p> <p>Lebensumstände: Tochter von Walter Fürst, Ehefrau von Wilhelm Tell und Mutter seiner Söhne Wilhelm und Walter; lebt mit der Familie im Schweizer Kanton Uri; verantwortlich für die Führung des Haushalts, muss dabei auch immer wieder ohne Tell auskommen (5 P)</p> <p>Gedanken/Gefühle: häufig in Angst und Sorge um die Familie, besonders um Tell, von dem sie weiß, dass er sich immer wieder in gefährliche Situationen begibt (Jagd, Rettung von Baumgarten); stolz und froh nach dem gelungenen Aufstand, weil Tell gerettet ist (7 P)</p> <p>Eigenschaften, Ziele, Handlungsmotive: vorausschauend, denn sie erkennt die Gefahr, welche von Geßler für ihren Mann ausgeht; verständig und mit Menschenkenntnis ausgestattet, weil sie Geßlers Motiv des beleidigten Stolzes erkennt, als Tell ihr von der Begegnung im Gebirge erzählt; kritisch, weil sie die Verhaltensweisen von Tell immer wieder hinterfragt (z.B. nach dem Apfelschuss), unterstellt diesem auch beleidigten Stolz; mitleidig, weil sie Parricida als fremden Mönch umsorgt; Ziele: will friedlich und sicher mit ihrer Familie leben (10 P)</p> <p>Bedeutung/Schlussenteil: z.B. untergeordnete Figur mit eher wenig Textanteil und Einfluss auf die Handlung; veranschaulicht als Gegenpol zu Tell dessen Charakter (5 P)</p>	32 Punkte
Aufg. 2	<ul style="list-style-type: none"> • Ich-Form, Selbstgespräch, sprachlich der Figur angepasst (4 P) • Anbindung III,1: z.B. Sorge, weil Tell mit Walter nach Altdorf geht; Tells Probleme mit Geßler; Tells Charakter (5 P) • Formuliert eine begründete Beurteilung zu Tells Charakter, z.B. mutig, selbstlos, aber auch leichtsinnig, eigensinnig, unüberlegt (5 P) 	14 Punkte

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Richtigkeit (7 P) • Textaufbau, Ausdruck (nur Aufg. 1) und Form (7 P) 	14 Punkte
--------------------	--	-----------

Benotungsschema

Von		Bis	Note
0	-	12	6
13	-	18	5 -
19	-	24	5
25	-	29	5 +
30	-	32	4 -
33	-	35	4
36	-	38	4 +
39	-	41	3 -
42	-	44	3
45	-	47	3 +
48	-	49	2 -
50	-	52	2
52	-	54	2 +
55	-	56	1 -
57	-	58	1
59	-	60	1 +

Im Unterricht geübte Textformate:

Eine dramatische Figur charakterisieren

(1) Einleitung

Allgemeine Angaben zu Autor, Titel, Gattung, Thema. Erscheinungsjahr, vollständiger Name der Figur, Auftritte (Angabe der Szenen)

(2) Äußeres Erscheinungsbild

Kleidung, Körperbau usw. (nur textbasiert, beachte auch die Regieanweisungen)

(3) Lebensumstände

Familie, Wohnort, Beruf, Finanzen usw.

(4) Gedanken, Gefühle, Eigenschaften, Ziele

Eigenschaften in Adjektiven mit Begründungen aus dem Textzusammenhang anhand von Gedanken, Gefühlen usw.; Ziele zur Erläuterung des Handelns

(5) Schluss: Bedeutung für das Werk

z.B. Haupt- oder Nebenfigur, Bühnenpräsenz, Einfluss auf den Handlungsablauf

Der Monolog

In einem Monolog werden die Gedanken und Gefühle einer dramatischen Figur in der 1. Person (Ich-Form) wiedergegeben. Bevor man den Monolog schreibt, sollte man die Situation der Figur gründlich überdenken, sich in sie einfühlen und die konkrete Textstelle untersuchen, an die man den Monolog anbindet. In Wortwahl und Satzbau muss der Monolog zum Sprachstil der ausgewählten Figur passen und auch inhaltlich dürfen sich keine Brüche mit der Dramenhandlung ergeben.